Ein Häusle-Bauer der besonderen Art

Rudolf Albrecht ist Künstler – er baut Gebäude originalgetreu aus Karton für Modelleisenbahnen nach

Augustaschule, Kultkneipe SO, Gartenstadt in Hervest oder Zeche Zollverein: Rudolf Albrecht kann an keinem historischen oder interessanten Gebäude vorbeigehen ohne zu überlegen, wie er diese Mauern wohl als Modell aus Karton basteln könnte. Der gelernte Kaufmann und Autodidakt als Elektroniker und im Web-Design hat bereits in frühster Jugend mit Legosteinen Häuser gebaut und im Laufe der Jahre wurde dieses Hobby zur Faszination. Zur Faszination Modelleisenbahn!

Begonnen hat alles an einem verregneten Ostertag, als die Familie beisammensaß und Rudolf Albrecht anfing, mit einem Stück Karton zu werkeln. Daraus entstand ein kleines Häuschen mit schiefem Dach. Es wurde bemalt und von den Kindern bewundert. „Selbst infiziert baute meine damalige Frau aus Pappe und dem fusseligen Zeugs aus den Osternestern den ersten Baum. In der Woche nach Ostern wuchs der Bestand an Bäumen und simplen Häusern schnell an. Aus den windigen Gestalten der ersten Häuser wurden richtig schöne Teile mit Fassaden- und Dach-Texturen, die ich im Internet fand. Das Fieber brach aus - und wir kamen gemeinsam auf den Gedanken, dass ich mal eine ‚richtige' Modelleisenbahn baue."

Daraus entwickelte sich eine Leidenschaft, die zwar immer wieder durch widrige Umstände im Arbeits- und Familienleben unterbrochen wurde, aber nie abriss. Doch weniger die Schienen, Loks und Waggons sind es, die für Rudolf Albrecht spannend sind, nein, die Häuser im Miniaturformat ziehen ihn an. „Kartonmodellbau kann eine echte Alternative zu Fertigmodellen und Bausätzen aus Plastik sein. Anfangs noch recht stiefmütterlich behandelt, gibt es heute fast nichts, was es nicht auch als Kartonmodell gibt. Ob aus der Architektur, Fahrzeuge, Flugzeuge, Raumschiffe, was auch immer", erklärt der passionierte Häusle-Bauer aus Holsterhausen. Für die Häuser verwendet er Druckerpapier in der Stärke 160 bis 180 Gramm, „das passt noch in den Drucker und lässt sich gut verarbeiten."

Zunächst bedarf es einer Idee, dann setzt sich der Hobbybastler an den Computer und erstellt die entsprechenden Baupläne. Beispielsweise für die Dorstener Augustaschule. Auf die Idee hat ihn seine Tochter gebracht, als die beiden auf einem Spaziergang an ihrer alten Schule vorbeikamen. In mühsamer Kleinstarbeit wurde von den Gebäuden über Fahrradständer und Basketball-Körbe bis zu den Spiegelungen in den Fenstern jedes Detail der Grundschule umgesetzt. „Da man das natürlich nicht im Zubehör kaufen kann, wurde ich kreativ und habe Streichhölzer, Schaschlikspieße und für die Basketball-Körbe zum

Anzeige

Beispiel Bügelperlen von Kindern eingesetzt", sagt Albrecht. Schulhof und Rasenflächen werden mit Kunstsand und Farbe erstellt. „Das macht meistens meine Lebensgefährtin, die ist auch schon ganz angetan von dem Hobby."

Geld verdienen könne der selbstständige Web-Designer mit dem Modellbau leider nicht, aber das eine oder andere Haus habe er schon verkauft. Oder verschenkt – wie beispielsweise der Nachbau des Hervester Kultimbiss „Glückauf-Grill". „Bergleute untereinander grüßen sich mit Glückauf - dieser Gruß stand daher wohl auch Pate für die kultige Imbissbude "Glückauf-Grill" in Dorsten. Und das nun schon seit etwa 40 Jahren ... und ja, es schmeckt nach wie vor super lecker gut! Curry-Pommes-Mayo ist und bleibt eben Kult. Und somit war ich ebenso fast ‚genötigt', mein Lob in Form eines Modells im Maßstab H0 (1:87) auszudrücken", erzählt Rudolf Albrecht nicht ohne Stolz über sein außergewöhnliches Hobby. Auch das kleinste Strommuseum der Welt in Schermbeck-Damm gehört zu seinen Objekten.

Die Ideen gehen ihm nicht aus. Und sein großer Traum ist es, die Zeche Fürst Leopold mit den anliegenden Bergbausiedlungen im historischen Bild nachzubauen. „Doch dafür brauche ich Unterstützung, denn ich möchte es, wenn, dann in größerem Maßstab bauen. Wer Interesse daran hat, kann sich gerne bei mir melden." Sagt er und blickt verstohlen auf die Gartenstadt, die ja ein Teil der Zechensiedlung werden würde...

Das eigene Haus im Mini-Format oder ein besonderes Geschenk: Rudolf Albrecht nimmt auch Aufträge entgegen. Weitere Informationen unter der Telefonnummer (02362) 8 12 55 oder im Internet. Unter www.faszination-modelleisenbahn.de

Gundis Jansen-Garz